

Ebay-Ermittlungen wegen Hehlerei

Beitrag von „Mean-Andi“ vom 8. März 2007 um 16:50

QUELLE : <http://onwirtschaft.t-online.de/c/10/52/92/58/10529258.html>

Die Staatsanwaltschaft Bückeburg ermittelt bundesweit gegen 280 Käufer, die über das Auktionshaus Werkzeuge wie Maulschlüssel oder Gewindeschneider ersteigert haben. Denn sie hätten merken müssen, dass sie geklaute Ware ersteigert haben, heißt es.

VW-Werkzeug in großem Stil versteigert

Das Werkzeug stamme offenbar aus dem VW-Werk in Hannover, sagte Staatsanwältin Julia Bauer dem Bielefelder "Westfalen-Blatt". Ein Mitarbeiter des Autobauers soll das Werkzeug im großen Stil auf VW-Rechnung gekauft und über einen Mittelsmann bei eBay versteigert haben. Gegen den Hauptverdächtigen ermittelt inzwischen die Staatsanwaltschaft Hannover. Gegen die Käufer hat die Staatsanwaltschaft Bückeburg Ermittlungsverfahren wegen Hehlerei eingeleitet.

Beitrag von „Olaf“ vom 8. März 2007 um 17:25

Habe ich auch gelesen. Was'n Quatsch. Die Begründung war, dass die Käufer allein aufgrund der Tatsache, dass das Startgebot 1€ betrug, um die Hehlerware hätten wissen müssen. So sehr ich auch dafür bin, den zugegebenermaßen vorhandenen Sumpf von Diebesgut bei Ebay trocken zu legen, ist das dennoch der falsche Weg.

Selbst ganze Autos von seriösen Händlern werden teilweise mit einem Startgebot von 1 € eingestellt.

Gruß

Olaf


Beitrag von „dreyer-bande“ vom 8. März 2007 um 20:01

Hallo,

hier fangen sie an mit Kanonen auf Spatzen zu schießen.

Die gesamte Schadensumme bei VW beträgt wohl ca. 25000,-- Euro.

Die Käufer (Hehler) haben um die 100,-- Euro für die angebotenen Artikel bezahlt.

Wenn ich bedenke, was da sonst so rumläuft? 

Reicht es nicht, dass der Mitarbeiter seinen Job los ist und wohl auch eine saftige Strafe bekommt?

Allerdings, wenn die Welfen schon Arbeit haben, dürfen die Schaumburger nicht fehlen!

Gruß

Hannes